

ZWEI 4 mal

Ausgabe
N° 5
2020



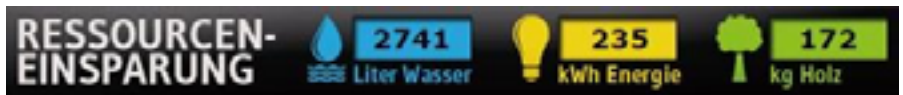
Magazin der Pfarreiengemeinschaft im Wuppertaler Westen



Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Grußwort	4
Vorstellung Pfarrer Vosen	5
Vorstellung Kaplan Menke	6
Aktionen	7
PGR Informiert	8
125 Jahre Kirchenchor	10
Orgelrestaurierung	12
Adventsgeschehen	14
Kolpingfamilie	16
Bücherei	17
Friedhöfe	18
Sternsinger	20
Gottesdienste	22
Verstorbene	24
Adressen	26

Auch unsere Gemeinden achten auf unsere Umwelt.



Impressum

Titelbild: photo created by freepik - www.freepik.com

Herausgeber: Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft Wuppertaler Westen,
Edith-Stein-Str.15, 42329 Wuppertal

Redaktion: PGR des Seelsorgebereichs Wuppertaler Westen (V.i.S.d.P)

Leitung: Klaus Volbeding **Fotos:** Günter Mönchau

Lektorat: Barbara Volbeding, Britta Dietz

Layout und Gestaltung: Luzie Thomaidis

Druck: Gemeindebrief Druckerei, 29393 Groß Oesingen

Anschrift der Redaktion: Pastoralbüro, Edith-Stein-Str. 15, 42329 Wuppertal

E-Mail: pfarrbriefredaktion@kircheimbergischen.de

Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen vor.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge

sind freie Meinungsäußerungen der Unterzeichner.

Vielen Dank.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



Foto: B. Dietz

mit diesem Pfarrbrief möchten wir Ihnen berichten, was sich trotz Corona-Pandemie und Lockdown im vergangenen halben Jahr in unseren Gemeinden ereignet hat. Es ist nicht wenig gewesen, unter anderem das Seelsorgebereichsforum, die Orgel-sanierung und das Kirchenchorjubiläum.

Wir freuen uns besonders Pfarrer Vosen als unseren Pfarrverweser und Kaplan Menke in unseren Gemeinden begrüßen zu können.

Bitte beachten Sie besonders die Gottesdienstordnung zu Weihnachten, Silvester und Neujahr. Ein wichtiger Hinweis: Für die Gottesdienste ist eine Anmeldung dringend erforderlich. Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Übergang ins Jahr 2021 und das Wichtigste: Bleiben Sie gesund.

Britta Dietz, Redaktion

Aufgrund der Pandemie liegt auch diese Ausgabe nur in den Kirchen und Büchereien aus. Leider erreichen wir auf diesem Weg nicht alle Gemeindemitglieder. Wenn Sie jemanden kennen, der Interesse an dem Pfarrbrief hat, nehmen Sie demjenigen bitte ein Exemplar mit.

Grußwort

Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Freunde unserer Pfarreien im
Wuppertaler Westen,

die Türme unserer Kirchen weisen
nach oben, auf den hin, der Mensch
geworden ist, um auf Erden an unse-
rer Seite zu sein und uns den Him-
mel aufzuschließen. Das feiern wir
zu Weihnachten – Menschwerdung
Christi.

Gerade am Ende dieses von der Pan-
demie geprägten Jahres 2020 haben
wir den Hinweis auf den Himmel
nötig, um uns im Dunkel und in der
Einsamkeit der Erde nicht ganz ver-
lassen zu fühlen. In der Kraft Christi,
des Gottes-mit-uns, vermögen wir
auch heute den anderen Licht zu
bringen und Mut zu machen – und
das Werk christlicher Weltgestaltung
unverdrossen fortzusetzen.

Die Wegbegleitung unseres guten
Gottes ist uns gewiss, auch in allen
Herausforderungen und Unwägbar-
keiten, die sich auf dem „Pastoralen
Zukunftsweg“ unseres Bistums
ergeben. Wir bleiben „des Herrn
Gemeinde“ – gebe Gott, dass wir es
auf eine so leuchtende Art und Weise

sind, dass viele noch Außenstehende
sich durch uns zu Christus eingela-
den fühlen!

Ihnen allen und Ihren Lieben von
Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und den reichen Segen Gottes für das
Jahr 2021!

Für das Pastoralteam



Und herzlichen Dank für alles haupt-
und ehrenamtliche Engagement
für unsere Pfarreien – sowie, nicht
zuletzt, für alle Offenheit und Bereit-
schaft zu guter Zusammenarbeit, auf
die Herr Kaplan Menke und ich bei
Ihnen gestoßen sind!

Vorstellung

Pfarrverweser Pfarrer Vosen

Pfarrer Klaus-Peter Vosen, geboren 1962 in Köln, ist der älteste Sohn in der Familie

- Der Vater war kaufmännischer Angestellter, die Mutter als Sekretärin und Hausfrau tätig, der Bruder ist Verleger in Tschechien, seine Schwester ist Pfarrsekretärin in Köln.
- Pfarrer Vosen hat eine Schwägerin und zwei Nichten.
- In Köln hat Pfarrer Vosen 1981 das Abitur gemacht und studierte in Bonn, Trier und in seiner Heimatstadt Köln.
- Seine Stationen als Kaplan waren in Düsseldorf und in Wuppertal-Elberfeld, als Pastor war er tätig in Leverkusen, dann war er 17 Jahre lang Pfarrer in Köln.
- Seit dem 01.12.2019 ist er Pastor bei uns in St. Antonius, Wuppertal-Barmen Der Übergang zwischen Köln und Wuppertal
- war nicht einfach für ihn, seine Heimatstadt zu verlassen



Foto: M. Haschke

- wurde in Wuppertal herzlich empfangen, und er freut sich auf die neuen Aufgaben die auf ihn zukommen Die Ziele für die kommenden Jahre
- die Gemeinde soll nicht ausgrenzen, sondern offen sein für alle Menschen
- Jahresmotto:
Brücken der Liebe bauen zueinander
- Pfarrer Vosen möchte den Menschen den Glauben weitergeben und verstärken
- es ist ihm wichtig, dass auch in 15 Jahren die Menschen noch nach Gott fragen

Vorstellung

Kaplan Menke

Liebe Gemeindemitglieder, jetzt bin ich bereits seit knapp 3 Monaten als Kaplan im Wuppertaler Westen tätig.

Viele kennen mich bereits, trotzdem möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen. Mein Name ist Tobias Sebastian Menke.

Ich wurde am 01.02.1977 in Bonn geboren und wuchs mit 4 Brüdern und einer Schwester in Wachtberg auf. Bei uns war immer was los und ich habe nach wie vor ein sehr herzliches Verhältnis zu meinen Eltern, meinen Geschwistern und deren Kindern. In meiner freien Zeit lese ich Theologisches, aber gerne auch Krimis.

Nach der Schul- und Zivildienstzeit begann ich als Seminarist am Collegium Albertinum in Bonn, entschied mich aber dann für den Lehrerberuf in den Fächern katholische Religionslehre und Pädagogik. Einige Semester konnte ich auch in Paris und Edinburgh studieren. Eine Zeit, auf die ich gerne zurückblicke. Nach dem Referendariat in Jülich, war ich als Studienrat an verschiedenen Gymnasien in Jülich, Eschweiler und Rheinberg tätig.

Dann erreichte mich der Ruf Gottes doch noch. 2016 trat ich ins Priesterseminar in Köln ein, 2018 erhielt ich

die Diakonenweihe, am 28.06.2019 wurde ich zum Priester geweiht. Meine erste Stelle war ganz in der Nähe in Hilden und Haan. Seit dem 01.09.2020 bin ich nun im Wuppertaler Westen angekommen. Die Corona-Pandemie stellt uns vor neue Herausforderungen und ich danke allen, die mich herzlich aufgenommen haben und mein Tun unterstützen. Wenn ich etwas für Sie tun kann, sprechen Sie mich bitte an. „Blühe, wo du gepflanzt bist“ riet Franz von Sales. Nach diesem Motto wollen wir es gemeinsam anpacken und unsere Gemeinden erblühen lassen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest.
Herzlichst

Ihr Kaplan Tobias S. Menke



Foto: Günter Monschau

Aktionen

im 1. Quartal 2021



Sternsingeraktion

Am 7.12.20 sind die Aktionen der Sternsinger vom Bistum freigegeben worden.

Neujahrsempfänge

Die Neujahrsempfänge im Januar 2021 sind aus Corona Gründen verschoben.

Der PGR überlegt, einen gemeinsamen Neujahrsempfang in Form einer Sommergartens im Rahmen des 125 jährigen Pfarrjubiläums von St. Mariä Empfängnis zu gestalten.

Kolping

Der beliebte Irische Abend kann leider aus gleichen Gründen nicht stattfinden.

Karneval

Ebenfalls ist der kommende Karneval in St. Mariä Empfängnis abgesagt.

Wir hoffen, dass nach Ostern die Terminbildung bestehen bleiben und durchgeführt werden kann.

PGR Informiert

Liebe Gemeindemitglieder,

„Mit dem Pastoralen Zukunftsweg lädt das Erzbistum Köln alle Menschen ein, die Kirche von morgen mitzugestalten. Gott will gemeinsam mit uns in die Zukunft gehen. Er macht uns zu seinem Volk auf einem gemeinsamen Weg durch die Zeit.

So werden wir eine Kirche, die noch stärker als bislang auf die Zeichen der Zeit achtet, sie im Licht des Evangeliums deutet und daraus lernen will.“ So ist es auf der Internetseite „www.zukunftsweg.koeln“ zu lesen.

Am 30.09.2020 fand die Online-Liveveranstaltung „Seelsorgebereichsforum“ mit Informationen zum aktuellen Stand des Pastoralen Zukunftsweges unter Leitung einer Moderatorin im Pfarrzentrum von St. Mariä Empfnis statt.

31 Mitglieder unserer Kirchengemeinden aus Pfarrgemeinderat, Kirchenvorständen und Gruppierungen sowie Kaplan Menke und Pastor Vosen haben sich unter Einhaltung der Abstands- und Hygienemaßnahmen dort versammelt und an der Veranstaltung gemeinsam teilgenommen.



Bei einer lebhaften Diskussion formulierten wir Fragen, von denen drei während unseres Treffens nach Köln gesandt werden durften. In der Liveschaltung aus Köln wurden einige der vielen Fragen (parallel zu uns haben sich weitere ca. 30 Seelsorgebereiche getroffen) direkt beantwortet. Ende November kamen weitere Antworten auf die Fragen aus allen Seelsorgebereichsforen. Diese Fragen und Antworten sowie weitergehende Informationen finden Sie auf www.zukunftsweg.koeln.

In der Presse haben Sie es bestimmt schon verfolgt. Es wird Veränderungen geben. Gemeinden werden zusammengelegt - auch in Wuppertal. Wann und wie, da steht noch ein großes „Fragezeichen“.

Deshalb ist immer auch der Blick auf die momentane Situation im Wuppertaler Westen wichtig. Das Pastoralteam besteht aus Kaplan Tobias Menke sowie Gemeindeassistentin Sabine Otten und Pastoralreferent Thomas Otten und unserem Pfarrverweser Pastor Klaus-Peter Vosen (leitender Pfarrer von St. Antonius).

Von dieser Seite erfahren wir viel Engagement. Aber zahlenmäßig noch mehr sind die vielen motivierten und engagierten Gemeindemitglieder, die auch in Corona-Zeiten eine Menge bewegen wollen und können. Das wird auch unsere Zukunft sein. Wir wollen, müssen und dürfen das Leben in unseren Gemeinden gestalten.

Schauen Sie auch gerne auf unsere Homepage „www.katholisch-im-wuppertaler-westen.de“, was aktuell in unseren Gemeinden passiert. Dazu kommen noch die vielen kleinen und großen Dinge, die im Verborgenen geschehen.

Von meiner Seite vielen Dank an alle Engagierten im Wuppertaler Westen. Im Namen des Pfarrgemeinderates wünsche ich Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Übergang in das Jahr 2021. Bleiben Sie gesund!

Regina Monschau
(PGR-Vorsitzende)

125

jähriges Bestehen des Kirchenchores

St. Mariä-Empfängnis und St. Ludger

Am 04. Januar 1895 gründeten 30 Sänger und 15 fördernde Mitglieder unseren Kirchenchor mit dem Namen „St. Ludgeri Kirchenchor“. 1908 wurde der Chor in „Cäcilien-Verein“, später in „Kirchenchor Cäcilia“ umbenannt. Nach dem Zusammenschluss 1997 mit dem Chor von St. Ludger heißt der Cäcilien-Verein „Kirchenchor St. Mariä Empfängnis und St. Ludger“.

Am 24.11.1996 wurde dem Chor von Dechant Bernhard Stodt die Palestrina-Medaille, eine Auszeichnung des Allgemeinen Cäcilien-Verbandes für über 100 Jahre kirchenmusikalische Tätigkeit, verliehen.

Das Ziel war und ist es, Gottesdienste musikalisch besonders zu gestalten. Regelmäßig sang der Chor lateinische Hochämter zu Kirchenfesten wie Ostern und Weihnachten. Darüber hinaus kann auch auf eine große Anzahl von Kirchenkonzerten zurückgeblickt werden. Ein besonderes Highlight der letzten Jahre war das große Weihnachtskonzert 2015 zusammen mit dem Kammerchor, der Singgemeinschaft St. Remigius / St. Bonifatius und Musikern des Sin-

fonieorchesters Wuppertal unter der Leitung von Sophia Kim.

Geprägt wurde der Chor durch seine Leiter. Über 30 Jahre arbeitete er mit Karl-Hermann Mallmann zusammen, ihm folgten Frau Heidi Brandt, Herr Klaus Lubisch, Frau Sophia Kim, Herr Marcus Adams und seit Anfang 2020 ist Frau Christina von Eynern die neue Chorleiterin.

Auch das Gesellige kommt nicht zu kurz. So wird jedes Jahr das Cäcilienfest zu Ehren der Schutzpatronin der Kirchenmusik Cäcilia von Rom gefeiert. Freitags treffen sich die Mitglieder des Chores zu einem gemütlichen Abend mit Essen, Ehrung der Jubilare und natürlich mit Gesang. Am darauffolgenden Sonntag – immer zu Christkönig – wird ein Festhochamt, für das der Chor immer eine musikalische Begleitung einstudiert hat, gefeiert.

Leider konnte in diesem Jahr keine der oben genannten Veranstaltungen stattfinden. Die Corona-Pandemie zwang den Kirchenchor in vorübergehenden Ruhestand. Auch Chorproben durften über das ganze Jahr nicht in dem gewohnten Maße

stattfinden. So wurde mit Frau von Eynern vereinbart, die Jubiläumsmesse zum 125-jährigen Bestehen auf das nächste Jahr zum Cäcilienfest zu verschieben, in der Hoffnung, dass dann wieder gemeinsam gesungen werden darf.

Der Kirchenchor würde sich freuen, wenn der ein oder andere aus Freude am gemeinsamen Gesang nach der Pandemie dazukommen würde, da-

mit auch weiterhin mit voller Stimmkraft die Gottesdienste verschönert werden können.

Die Chorproben finden dann wieder mittwochs von 18 h – 20 h im Pfarrzentrum St. Mariä Empfängnis statt. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen in den Pfarrnachrichten oder auf der Internetseite des Seelsorgebereichs Wuppertaler Westen.

Monika Krause, Britta Dietz



Foto: Eigenfoto Chor

Orgelrestaurierung

in St. Mariä Empfängnis

Nach den Zerstörungen im 2. Weltkrieg, von denen auch die Orgel der Pfarrkirche St. Mariä Empfängnis betroffen war, errichtete die Fa. Klais dort eine neue Orgel. 1972 erweiterte die niederländische Orgelbau-Firma Verschueren das Instrument.

Nun, fast 50 Jahre danach, war die Orgel in die Jahre gekommen. Ihre Töne klangen längst nicht mehr so kraftvoll und strahlend wie ursprünglich und wie es wünschenswert wäre. Der Orgelsachverständige im Erzbistum Köln, Eckhard Isenberg, stellte eine klare Diagnose: Die Orgel mit 28 Register auf zwei Manualen mit Pedal und einem beweglichen Spieltisch musste dringend gereinigt, repariert und neu gestimmt werden. Alter Schimmel wurde in diesem Zusammenhang ebenfalls entfernt sowie eine zusätzliche Belüftung des Orgelgehäuses eingebaut. Die Bälge mussten erneuert werden und die Elektrik war längst nicht mehr auf dem Stand der Technik.

Die Orgelbau-Firma Weyland aus Leverkusen erhielt gem. der Beurteilung, durch den Orgelsachverständigen, den Auftrag und arbeitete von Ende August bis Mitte November an unserer Orgel. Das gesamte Instrument wurde für die Sanierung

komplett auseinandergenommen. Jede Orgelpfeife wurde einzeln ausgebaut, gereinigt, neu gestimmt und wieder eingebaut.

Christina von Eynern, die Kantorin im Seelsorgebereich Wuppertaler Westen, hatte zusammen mit Walter Bade vom Kirchenvorstand die Sanierung auf den Weg gebracht und beide beaufsichtigten die Arbeiten fachkundig. In den Gottesdiensten an den Wochenenden stand die Orgel über den gesamten Zeitraum zur Verfügung.



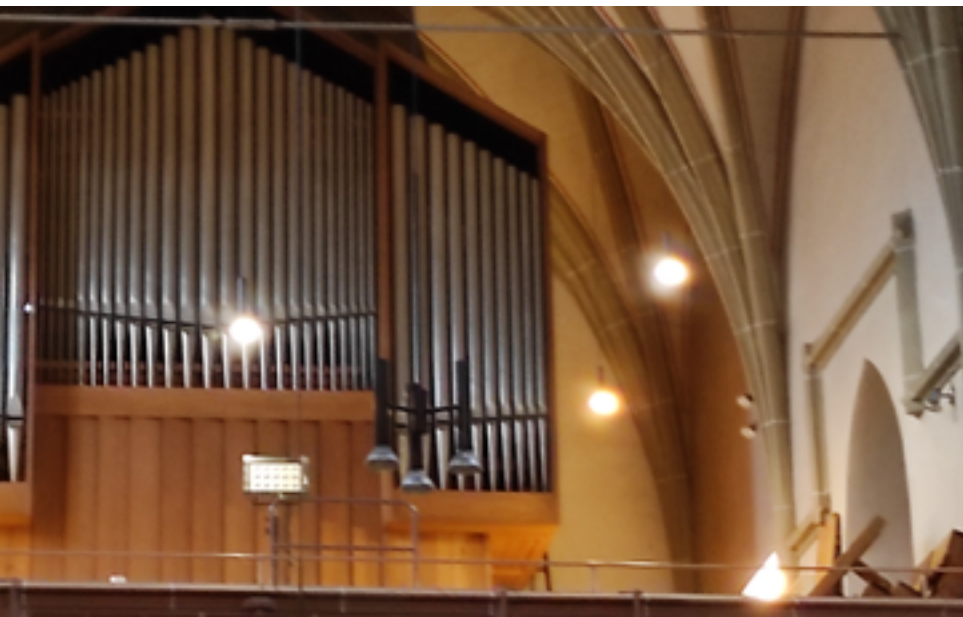
Foto: Klaus Volbeding

Preiswert ist eine Orgelrenovierung nicht. Für unsere Orgel fiel bisher ein fünfstelliger Betrag im mittleren Bereich an, den das Erzbistum Köln dankenswerter Weise zum großen Teil finanziert.

Auf die Empfehlung des Orgelsachverständigen hin soll in den nächsten Wochen auch noch die Ansteuerung des Schwellwerks erneuert werden – dadurch kann die Wirkung der Lamellen verbessert werden. Und nicht zuletzt wird die Orgelbühne auch einen neuen Bodenbelag erhalten.

Anfang Dezember hat Frau von Eynern das Ergebnis der Sanierung während einer Vesper vorgestellt. Die Gemeinde freute es, dass die „Königin der Instrumente“ wieder wunderbar klar und sie sauber mit allen ihren Möglichkeiten zu hören.

(für den Kirchenvorstand:
Silvia Florian, Walter Bade)



Adventsgeschehen

Nicht aufgeführt sind die vielen Aktionen, die aus Coronagründen abgesagt wurden.

Gemeinsam mit den evangelischen Christen in Sonnborn, der Varresbeck und Vohwinkel gestalten unsere kath. Kirchengemeinden einen

“Lebendiger Adventskalender im Wuppertaler Westen”.

Bis zum 24. Dezember wird jeden Tag ein Türchen des Kalenders geöffnet werden.

Am 6. Dezember, Tag des Hl. Nikolaus, wanderte dieser in Vohwinkel durch das Gebiet Krutscheid und gab

an erleuchteten Häusern eine kleine Gabe mit einer Geschichtsdeutung über die Symbolik dieses Namensfestes. Natürlich hat ein Ehrenamtlicher diese Aufgabe übernommen.

Illumination

Kirche St. Mariä Empfängnis

Vom 1. Advent Wochenende bis Hl.

Abend wird die Kirche Außen als auch Innen von der Projektgruppe lighthplay beleuchtet.

Zu den Gottesdiensten ist, wie in den vorigen Jahren, eine entsprechende Illumination in der Kirche begleitend geplant.



Foto: J. Trapp

Musikalische Vesper

Am 2. Adventssonntag, 06.12., um 17 Uhr fand in der Kirche St. Mariä Empfängnis aus Anlass der Renovierung der Orgel ein abendlicher Gottesdienst mit viel Orgel- und auch Chormusik statt.

An der Orgel spielte Christina von Eynern Werke von J. S. Bach und Alexandre Guilmant. Ein Ensemble des Kammerchores sang dazu Abendlieder.

Wärmezauber

ist der Name einer Aktion der katholischen offenen Jugendeinrichtungen, des Hauses der offenen Tür St. Bonifatius und der „Chance! Wuppertal – Vision:teilen“, die sich gegen Kinderarmut in unserer Stadt wenden.

Mit Ihren Spenden wollen wir in der Weihnachtszeit Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien mit Einkaufsgutscheinen für Bekleidungsgeschäfte (Wert jeweils 20,00 €) beschenken.

Wenn auch Sie ein „Wärmezauberer“ werden möchten, freuen wir uns über Ihre Spende

Katholische Jugendagentur
Wuppertal
IBAN:
DE93 3425 0000 0000 0056 29
BIC: SOLSDE33XXX
Stichwort: „Wärmezauber“
Spendenquittungen sind bei
Namens- und Adressnennung
möglich.

Fragen zur Aktion beantwortet
Ana Quiles,
HoT St. Bonifatius: Tel.: 716324,
hot-boni@kircheimbergischen.de

Rückblick – Ausblick

Kolpingsfamilie Wuppertal-Vohwinkel

Was für ein Jahr.

Auch unsere Senioren sagen:
„So etwas haben wir noch nie erlebt.“
Die Corona-Pandemie hat einiges
in unserem Leben verändert. Bisher
konnten wir uns darauf verlassen,
dass Dienstagsabend Kolpingabend
war, jetzt wird von Infektionszahlen
bestimmt, ob wir uns treffen dür-
fen oder nicht. So einiges musste in
diesem Jahr abgesagt werden. Vor-
tragsabende, Ausflüge und unser Bei-
sammensein. Am meisten schmerzte
der Ausfall unserer Jubiläumsfeier-
lichkeiten.

Für das nächste Jahr haben wir ein
neues Programm erstellt und hoffen,
davon vieles verwirklichen zu kön-
nen. So auch die Nachfeier unseres
125-jährigen Bestehens. Der für
Januar 21 geplante Irische Abend
jedoch ist der Pandemie zum Opfer
gefallen. Wir werden diesen Tradi-
tionsabend jedoch nicht aufgeben
und haben mit der Band bereits
einen Termin für 2022 vereinbart.

Doch auch jetzt wollen wir nicht un-
tätig sein. Unter dem Motto "Mein
Schuh tut gut!" sammeln die Kol-
pingsfamilien seit 2015 gebrauchte
Schuhe, die an Händler von Ge-
brauchtwaren in Afrika, Nahost und

Osteuropa weitergeleitet werden,
die damit ihre Existenz sichern und
gleichzeitig zur Versorgung der ört-
lichen Bevölkerung beitragen. Bitte
geben Sie nicht mehr benötigte Schu-
he am 20.12.2020 nach der Heiligen
Messe am Eingang des Pfarrzentrums
St. Mariä Empfängnis bei unserer
Kolpingsfamilie ab.

Ein Termin zur Abgabe kann auch
unter der Telefonnr. 0202/731980
mit Fam. Dietz vereinbart werden.

So wünschen wir allen eine
besinnliche Adventszeit und ein
gesegnetes Weihnachtsfest.

Britta Dietz



Neues aus der Bücherei

„Und wie kann ich jetzt das Märchen wieder von vorne hören?“

Konzentriert beugt sich Mia über den grünen Kasten mit der Katerfigur oben drauf, kippt ihn nach links und klopft geschickt gegen die rechte Seite. Schon erfüllt die Melodie zum Gestiefelten Kater unsere Bücherei.

Die Erwachsenen staunen. Neue Medien wie die Toniebox haben längst die Kinderzimmer erobert. Jetzt konnten die Tonies auch Einzug in die KÖB St. Remigius erhalten.



Foto: Bücherei

Ermöglicht hat dies der Sonderzuschuss der Büchereifachstelle des Erzbistums Köln, mit dem das ehrenamtliche Engagement in diesem turbulenten Jahr gewürdigt wurde.

So kommen auch unsere Kooperationspartner, die Katholische Inklusive Kindertagesstätte St. Remigius und die Gemeinschaftsgrundschule Sillerstraße in den Genuss neu angeschaffter Hörspiele, Liedersammlungen, Bilderbücher, Kinderbücher und Brettspiele.

Auch größere Leser können in unzähligen neu erworbenen Romanen und Thrillern eintauchen.

Im Namen unserer kleinsten Leser sagt das Team der Katholischen öffentlichen Bücherei St. Remigius danke!

Kommen Sie zum Stöbern und Schmökern vorbei:
Garterlaie 23, 42327 Wuppertal,

Donnerstags 15.30-17.30 Uhr
und Sonntags 10.30-12.30 Uhr

Trägerwechsel

bei den katholischen Friedhöfen im Wuppertaler Westen

Zum 01.01.2021 wechselt die Trägerschaft der Wuppertaler katholischen Friedhöfe auf den neuen gemeinsamen Träger Christlicher Friedhofsverband. Das betrifft auch unsere Friedhöfe der Gemeinden St. Mariä Empfängnis und St. Ludger in der Gräfrather Straße sowie St. Remigius mit dem Friedhof Garterlaie (der neue Friedhof). Der (alte) Friedhof Kirchhofstraße wird nicht übertragen.

Ein Grund für diese Maßnahme sind die Veränderungen der letzten Jahre in der Friedhofskultur (unter anderem Urnen- statt Sargbestattungen, Friedwälder, Seebestattungen) und dadurch nicht mehr benötigte Friedhofsflächen. Auch damit verbundene Gesetzgebungen sind für einzelne gemeindliche Friedhofsträger, vertreten durch die örtlichen ehrenamtlichen Kirchenvorstände, nicht mehr allein zu handhaben. Und nun sind wir in der Lage, eine bestehende gute Infrastruktur mit finanzieller Unterstützung des Generalvikariats unseres Erzbistums Köln zu nutzen.

Diese Infrastruktur besteht auf Seiten der evangelischen Kirchengemeinden mit 24 eigenen Friedhöfen in Wuppertal, die dem evangelischen

Friedhofsverband angehören. Die guten Erfahrungen nutzen wir nun in Zukunft durch unseren Beitritt in den bestehenden Verband. Somit brauchen wir auf katholischer Ebene im Stadtdekanat für 14 katholische Friedhöfe keine neue eigene Struktur aufzubauen.

Da der Friedhofsverband in Zukunft ein ökumenischer Friedhofsverband ist, ändert sich der Name in Christlicher Friedhofsverband. In diesem Verband werden die katholischen Gemeinden mit eigenen Verbandsvertretern (die noch aus den jeweiligen Kirchenvorständen gewählt werden müssen) vertreten sein.

Bereits im Jahr 2015 wurden Friedhofsaktivitäten innerhalb des katholischen Stadtdekanats mit finanzieller Hilfe des Generalvikariats analysiert. Ab 2018 wurde die Zusammenarbeit in Form einer Auftragsverwaltung, im Rahmen einer Probezeit, durch den evangelischen Friedhofsverband durchgeführt. Die positiven Ergebnisse der Zusammenarbeit haben zum Beitritt in den Christlichen Verband geführt.

Unsere Friedhöfe können wie gewohnt weiter genutzt werden, weil

die gemeindlichen Besonderheiten mit dem Friedhofsverband durch individuelle Vereinbarungen geregelt sind. Das betrifft unter anderem auch die Kapellennutzung, besondere Gräberpflege (zum Beispiel für Priestergräber) und Wegerechte.

Der alte Friedhof St. Remigius (Kirchhofstraße) wird nicht übertragen, da dieser zum 01.01.2021 außer Dienst gestellt wurde. Das bedeutet, dass ab dem kommenden Jahreswechsel dort keine Beerdigungen mehr stattfinden. Da die Pflege des Friedhofs noch weitere 20 Jahre erfolgen wird, wird dieser Friedhof dafür in die Verwaltung durch den Friedhofsverband gegeben.

In Wuppertal gibt es nur einen kommunalen Friedhof. Dem gegenüber stehen rund 40 christliche Friedhöfe, die durch den Christlichen Friedhofsverband nun eine andere Stärke erreichen. Synergieeffekte werden unter anderem durch gebündelte Beschaffungen von Dienstleistungen und Material erreicht, von denen die einzelnen katholischen Gemeinden schon während der Probezeit profitierten.

Silvia Florian und
Günter Monschau



Foto: Günter Monschau

Sternsinger

Liebe Gemeindemitglieder,

Aktion Dreikönigssingen 2021 der Pfarreiengemeinschaft Wuppertaler Westen

in den vergangenen Jahren sind die Sternsinger und ihre BegleiterInnen mit großem Engagement durch die Straßen unseres Seel sorgereichs gezogen. Sie haben viele Haushalte besucht, Lieder gesungen, um den Segen zu Ihnen zu bringen und Spenden zu sammeln. Mit den Geldern konnten im Laufe der Jahre weltweit viele Projekte unterstützt werden, um dort die Not zu lindern. Auch im Jahr 2021 wird es eine Sternsingeraktion geben mit dem Motto: „Segen bringen, Segen sein. Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit“.

Zur Zeit werden im Vorbereitungsteam mehrere Möglichkeiten diskutiert, um Ihnen auf sichere Weise den Segen bringen zu können. Wenn möglich, wollen wir gerne (natürlich unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln) wieder mit den Kindern die Haushalte besuchen. Das Verteilen der Segensaufkleber und Sammeln von Spenden durch unsere Sternsingergruppen wird im Jahr 2021 aber auch auf anderen Wegen

ermöglicht. An den Wochenenden 02./03.01. und 09./10.01. werden wir vor und nach den Messen jeweils mit einer Sternsingergruppe vor den Kirchen die Segensaufkleber verteilen und Spenden sammeln. Es wird auch noch andere Plätze und Uhrzeiten geben, an denen man die Sternsinger antreffen kann. So planen wir derzeit einen Stand auf dem Wochenmarkt in Vohwinkel oder auch in Sonnborn. Genaue Termine und Orte werden wir in Kürze über die Homepage www.kimww.de und die Pfarrnachrichten mitteilen. Damit Sie selbst entscheiden können, ob Sie unter den gegebenen Umständen von den Sternsängern besucht werden möchten oder eine der anderen Möglichkeiten wählen, bitten wir Sie, uns mitzuteilen, dass Sie einen Besuch der Sternsinger wünschen. Natürlich sind dabei einige Besonderheiten zu beachten:

- Die gesamte Gruppe wird beim Besuch einen Mund-Nasen-Schutz tragen.
- Wir dürfen nur mit entsprechendem Abstand vor den Türen stehen bleiben. Ein Betreten der Wohnungen wird nicht möglich sein.

- Bei einem Besuch von Mehrfamilienhäusern werden wir besondere Vorsicht walten lassen.

- Lieder dürfen vorraussichtlich nicht gesungen werden. Wir wollen versuchen, eine geeignete Lösung zu finden.

- Den Segensaufkleber können wir ggf. nur von außen bei geschlossener Wohnungstür anbringen. Sollten Sie diesen an der Innenseite der Wohnung wünschen, geben wir Ihnen den Aufkleber, damit sie ihn selbst anbringen können.

- Falls Sie den Kindern Süßigkeiten geben möchten, beachten Sie bitte, dass Sie nur original-verpackte Süßigkeiten geben (z.B. Schokolade oder Bonbons in Tüten). Selbstgebackene Plätzchen etc., die in selbst verschlossenen Tütchen bereit gestellt werden, dürfen wir leider aus Hygienegründen nicht entgegennehmen.

Es gibt für das Jahr 2021 verschiedene Möglichkeiten, uns mitzuteilen, dass Sie einen Besuch der Sternsinger wünschen:

1. Per E-Mail unter der Mail-Adresse: sternsinger@kimww.de

2. Über unsere Homepage:

www.kimww.de

3. Den unteren Abschnitt ausfüllen und in den Briefkasten des Pastoralbüros, Edith-Stein-Str. 15 einwerfen.

4. Telefonische Mitteilung an das Pastoralbüro unter der Tel.-Nr. 2606690 - hiervon bitte nur in Ausnahmefällen Gebrauch machen!

Bitte beachten Sie auch die Mitteilungen in den Pfarrnachrichten und den örtlichen Presseveröffentlichungen. Bleiben Sie gesund!

Ihr Sternsingerteam



Foto: Stephanie Natho

Ja, ich wünsche den Besuch der Sternsinger im Jahr 2021

Name: _____

Adresse: _____

Tel.-Nr. _____

Gottesdienste

an Weihnachten und zum Jahreswechsel

Weihnachten steht vor der Tür und stellt uns angesichts der Corona-Pandemie vor große Herausforderungen. So feiern wir gleich mehrere Gottesdienste auf dem Lienhardplatz. Unter freiem Himmel ist es sicherer, weil wir dort mit viel mehr Gläubigen die notwendigen Abstände einhalten können.

Eine Anmeldung ist für alle Weihnachtsgottesdienste, auch die Gottesdienste auf dem Lienhardplatz, dringend erforderlich. So können wir im Vorfeld besser planen, sodass der Einlass zügiger und mit mehr Ruhe ablaufen kann. Unsere Ordnerinnen und Ordner heißen Sie willkommen und sind dann nicht mit der zusätzlichen Datenaufnahme belastet.

Sie haben folgende Anmeldemöglichkeiten:

Bevorzugt über unsere Homepage:
www.kimww.de/Anmeldung



Wenn Ihnen die Anmeldung über die Homepage nicht möglich ist, können Sie sich auch telefonisch ausschließlich unter der Telefonnummer 0152 59596277 anmelden (montags, dienstags, donnerstags von

10 bis 12 Uhr, donnerstags zusätzlich von 16 bis 18 Uhr).

Nennen Sie bitte Ihren Wunschtermin, Ihren Namen, Anschrift und Telefonnummer.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir aus organisatorischen Gründen Ihre Anmeldung nur bis spätestens 23. Dezember, 16 Uhr, entgegennehmen können.

Leider können wir für die Gottesdienste auf dem Lienhardplatz nicht für alle Gottesdienstteilnehmer Sitzmöglichkeiten anbieten.

Wenn Sie sichergehen wollen, bringen Sie sich bitte einen Hocker oder Ähnliches mit.

Die Gottesdienste auf dem Lienhardplatz finden bei jedem Wetter statt. Bitte denken Sie daran, sich warm anzuziehen.

Wir laden Sie ganz herzlich ein, unsere Angebote wahrzunehmen, und freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr in einer großen Gemeinschaft Weihnachtsgottesdienste feiern können.

Gottesdienstordnung an Weihnachten

Donnerstag, 24.12.

Heiliger Abend

15:00 St. Remigius	Kinderwortgottesdienst besonders für Familien mit kleinen Kindern bis Ende Grundschulalter
15:30 Lienhardplatz	Weihnachtlicher Kinderwortgottesdienst mit der Theatergruppe Fliegenpilz
18:00 Lienhardplatz	Christmette
21:30 Lienhardplatz	Christmette
23:00 Lienhardplatz	Weihnachtslieder und ökumenisches Friedensgebet mit dem Posaunenchor

Freitag, 25.12.

Erster Weihnachtstag

9:30 St. Remigius	Hl. Messe
11:00 St. Ludger	Hl. Messe

Samstag, 26.12.

Zweiter Weihnachtstag

9:30 St. Bonifatius	Hl. Messe
11:00 St. Mariä Empfängnis	Hl. Messe

Gottesdienstordnung an Silvester und Neujahr

Donnerstag, 31.12.

Hl. Silvester

9:30 St. Remigius	Hl. Messe
17:00 St. Mariä Empfängnis	Hl. Messe zum Jahresabschluss für den Seelsorgebereich

Freitag, 01.01.

Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria

16:30 St. Remigius	Hl. Messe
18:00 St. Mariä Empfängnis	Hl. Messe

November 2019

Margareta Latzel 92
Christian Rose 57
Valentina Kunz 48
Friedhelm Gerke 89
Felix Piechocki 91
Luigi Russo 70
Hubert Jakubczyk 90
Reinhold Lehnardt 63

Dezember

Cäcilie Zöll 84
Madgalena Calenberg 95
Margit Strotmann 91
Horst Niebler 84
Walter Höller 85
Josef Riediger 86
Elisabeth Rettig 93
Hans-Peter Halbach 60
Richard Balicki 68
Hartmut Grandrath 78

Januar 2020

Martina Siegers 63
Leonore Klasen 76
Margret Stock 85
Elisabeth Wasilew 93
Klaus Lorsche 91
Sophie Schütz 98
Karl Ferdinand Nöthen 86
Gerhard Druffel 81
Martha Jainta 84
Maria Halupka 80
Dr. Helmut Stöhr 94

Februar

Grazyna Wallach 61
Jan Urbanek 66
Daria Titzman 37
Elisabeth Petry 80
Renate Schmidt 69
Angelika Schmolke 54
Hubert Wichmann 86
Peter Josef Seibel 75
Irene Morawa 66

März

Ursula Wilke 89
Gisela Fuchs 95
Renate Müller-Seeger 64
Michael Nenz 68
Karl-Ernst Troost 83
Therese Fischer 91

April

Gerhard Hirsch 91
Gisela Fritsch 85
Margarete Nickel 81
Jürgen Knappertsbusch 77
Paul-Heinz Schneider 83
Johann Schimke 85
Lucia Dreseler 84
Maria Michel 95
Helmut Drozdiok 77
Andrea Walter 57
Eleonore Stenzel 93
Ilse Junge 102
Peter Niederprüm 82

Wir Gedenken

Mai

Manfred Behr 70
Antonius Ahrens 92
Stefan Hemmerich 84
Ferdinand Dombrowski 83
Alexander Sommer 67
Ingeborg Hücker 93
Irene Dworatzek 72
Ursula Weiner 90
Hans Mai 88
Stefan Patron 70

Juni

Diakon Wilhelm Wiemers 81
Renate Niederprüm 80
Richard Lehner 94
Christoph Hommel 91
Ingel Lenglin 88
Lucie Graf 84
Heinz Brauer 95

Juli

Wolfgang Krey 77
Hildegard Müller 86
Maria Küster 95
Elisabeth Witaschek 95
Hermann Schmidt 84
Maria Schwerdtfeger 83
Friedrich Grube 89
Peter Griesbeck 76
Mario Wurzer 61

August

Kurt Keil 80
Maria Brzozowski 97
Waltraud Steinmetz 93
Waltraud Zengerling 95
Ursula Fischer 85
Christine Hammann 98
Maria-Theresia Grosser 90
Werner Limberg 81
Georg Sochor 81
Hildegard Schaaps 90
Christian Haschke 40
Rita Koch 85
Maria Tummes 97

September

Julia Niemczyk 18
Margarete Leckebusch 93
Gisela Micus 90
Margot Weber 91
Susanne Eulberg 59

Oktober

Helga Lohe 69
Gregor Deeters 78
Wilma Kriner 81
Luise Bücker 74
Maria Monschau 85
Walburga Scherkenbach 74
Hans Hogger 92
Ilse Zörner 92

Adressen

Pastoralbüro

Edith-Stein-Str. 15
42329 Wuppertal
Tel.: 0202 2606690,
Fax: 0202 26066910

pastoralbuero@wuppertaler-westen.de

Während der Coronazeit ist das
Pastoralbüro für Besucher nur nach
Terminvergabe geöffnet.
Bitte kontaktieren Sie uns telefonisch
oder per E-Mail.

Pfarramtsekretärinnen
Anna-Maria Brosig, Sandra Deja,
Edith Kramer, Sabine Stehr
Verwaltungsleitung
Isabell Küppersbusch
Tel.: 0202 260669-13
[isabell.kueppersbusch@
erzbistum-koeln.de](mailto:isabell.kueppersbusch@erzbistum-koeln.de)

Pfarrverweser

Pfarrer Klaus-Peter Vosen
Tel.: 0171 2322702
klaus-peter.vosen@erzbistum-koeln.de

Kaplan

Tobias Menke
Tel.: 0202 25334422; 0170 3254213
tobias.menke@kimww.de

Pastoralreferent

Thomas Otten
Tel.: 0202 260669-27; 01520
1642075
t.otten@erzbistum-koeln.de

Gemeindeassistentin

Sabine Otten
Tel.: 0202 260669-27; 0163 8988925
sabine.otten@erzbistum-koeln.de

Vorsitzende des Pfarrgemeinderats

Regina Monschau
Tel.: 0179 6311238
regina.monschau@yahoo.de

Pfarrkirche St. Mariä Empfängnis

Edith-Stein-Str. 15

Pfarrkirche St. Bonifatius

Deutscher Ring 9

Pfarrkirche St. Remigius

Garterlaie 23

Kirche St. Ludger

Ludgerweg 11

Seelsorgebereichsmusikerin

Christina von Eynern-Söder
Tel.: 0202 9469089
christina.voneynern@kimww.de

Kirchenmusiker

Klaus Lubisch
Tel.: 0202 2571193; Mobil 0157
73355481
klaus.lubisch@web.de

Küsterinnen

Barbara Hoffmann,
Christian Völcker-Janssen,
Sonja Vujanovic

KATH. FAMILIENZENTRUM WUPPERTALER WESTEN

Kath. Familienzentrum Gustavstraße

f. Kinder ab 2 Jahren
Leiterin: Katja Nix
Gustavstr. 10
42329 Wuppertal
Tel.: 0202 730211
familienzentrum@kimww.de

**Kath. inklusive Kindertagesstätte
Kurlandstraße**
f. Kinder ab 2 Jahren
Leiterin: Rebecca Heinze
Kurlandstr. 57
42329 Wuppertal
Tel.: 0202 780541
kita-kurlandstrasse@
wuppertaler-westen.de

**Kath. inklusive Kindertagesstätte
St. Remigius**
für Kinder ab 2 Jahren
Leiterin: Miriam Kuhnke
Garterlaie 77
42327 Wuppertal
Tel.: 0202 742254
kita-st-remigius@
kircheimbergischen.de

**Caritas-Kindertagesstätte
St. Elisabeth**
für Kinder ab 4 Monaten
Leiterin: Julia Palme
Stockmannsmühle 23
42115 Wuppertal
Tel.: 0202 716438
kita.elisabeth@caritas-wsg.de

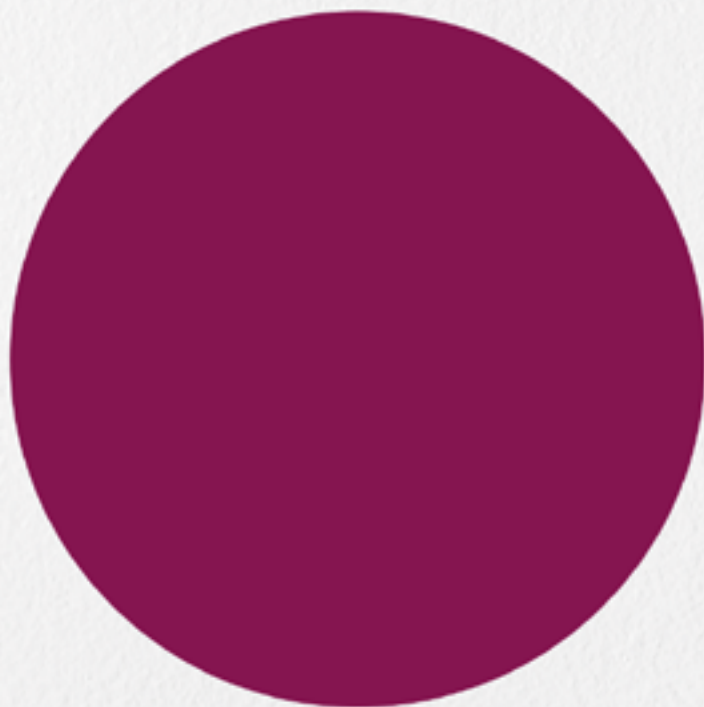
**Haus der offenen Tür St. Bonifatius
(HoT)**
Leiterin: Ana Quiles
Varresbecker Str. 83
42115 Wuppertal
Tel.: 0202 716324
hot-boni@kircheimbergischen.de

**Städt. Kath. Grundschule
Corneliussschule**
Schlüssel 2
42329 Wuppertal
Tel.: 0202 5637324
corneliussschule@stadt.wuppertal.de

**Alten- und Pflegeheim
St. Remigiushaus**
Leiter: Frank Köbbemann
Garterlaie 29
42327 Wuppertal
Tel.: 0202 27490
altenheim@remigiushaus.de

**Caritas Altenzentrum
Paul-Hanisch-Haus**
Leiter: Michael Cujai
Stockmannsmühle 23
42115 Wuppertal
Tel.: 0202 71970
michael.cujai@caritas-wsg.de

Was sollten wir in der Krise teilen?



- Verschwörungstheorien
- gebrauchte Taschentücher
- **Nächstenliebe**